

Great Northern Lumber Co. Ltd., Humboldt, Sask.

Herr H. Klassen, Generalagent der International Harvester Co. teilte uns dieser Tage mit, daß infolge der großen Nachfrage, es wohl unmöglich sein werde genügend Erntemaschinen für den heurigen Bedarf im Westen zu liefern. Von einigen Größen ist bereits jetzt der Vorrat schon total verkauft.

Wir haben soeben die Agentur für den „Sharpless“ Rahm-Separator erhalten. Dieser Separator wird von uns garantiert so gut zu sein als der beste im Markt. Das Geld wird zurück-erstattet, wenn er nicht zufriedenstellend ist. Wir können diesen Separator um die Hälfte billiger verkaufen als irgend einen anderen Standard Separator von derselben Größe und Qualität. In wenigen Tagen erhalten wir eine Sendung und es wird sich für Euch bezahlen sich zeigen. Beacht, daß wir unsere persönliche Garantie geben und, da wir verantwortlich sind und Ihr uns jederzeit erreichen könnt, so riskiert Ihr nichts. Wir können Euch 50% ersparen. Da wir jetzt hier eine Butterfabrik haben, sollte Jedermann einen Separator haben. Zu dem Preise wie wir verkaufen, kann Jedermann einen anschaffen (gez.) Great Northern Lumber Co. Ltd., Humboldt, Sask.

Der hochw. P. Benedikt, O. S. B., ist anfangs letzter Woche von Watson nach dem Kloster umgezogen, um wieder in die Redaktion des „St. Peters Boten“ einzutreten. An Sonntagen versteht er, wie bisher Watson und Engelsfeld.

Alle Ansiedler und Geschäftsleute der Colonie, welche Forderungen gegen das Kloster haben, die sie vor nächsten Neujahr ausbezahlt wünschen, sind freundlichst ersucht sich baldmöglichst beim hochw. Vater Prior Bruno anzumelden, um ihre Ansprüche befriedigen zu lassen.

Korrespondenzen.

Aus der Maria = Himmelfahrts-gemeinde, 4. Juli '06. — Ein unvergeßlicher Tag des Jubels und der Freude war für uns Sonntag, der 1. Juli. Der hochw. P. Lambert O.S.B., aus Atchison, Kansas, brachte an jenem Tage dem Herrn zum ersten Male das Opfer des Neuen Bundes dar. Zur gleichen Zeit traten 12 Kinder, unter denen sich ein Bruder des hochw. Primizianten befand, zum ersten Male zum Tische des Herrn, um aus den Händen des Neopresbyters das Brot des Lebens zu empfangen. Obwohl am Samstag der Regen aus den Wolken völlig herabströmte und die Gemüter Aller mit bangen Sorgen und fast mit Trauer erfüllte, so erfolgte doch am Festtage selber der herrlichste Sonnenschein und das prachtvollste Wetter. Gewiß ein Zeichen, daß der liebe Gott auch jetzt noch auf das Flehen unschuldiger Kinder und reiner Seelen hörte und Bitten erfüllt. Schon am frühen Morgen kamen fromme Andächtige aus allen Ecken und Enden herangezogen. Alle Nachbargemeinden waren vertreten, wie Münster, Lenore Lake, Fulda, St. Johann und Humboldt. Der hochw. Primiziant fand sich schon Samstag Nachmittag ein und übernachtete beim Herrn H. Bittmann. Desgleichen auch die hochw. Herren P. P. Dominik, Peter, Casimir und Fr. Plazidus. Um 10 Uhr kleidete sich die hochw. Geistlichkeit in der alten Kirche in ihren Festschmuck und nachdem sich Jedermann in Reih und Glied gestellt, bewegte sich die lange Prozession und ging der neuen Kirche zu. Beim Eintritt in die neue Kirche wurde sie mit Musik vom Emporium herab begrüßt. Welch ein Unterschied zwischen der alten und neuen Kirche. Die alte Kirche, aus

Pappelstämmen errichtet, erinnert so recht an den Stall, in welchem Jesus geboren wurde, während die neue Kirche, obgleich noch nicht ganz vollendet, eine Zierde unserer Gemeinde und der ganzen St. Peters Kolonie ist. Die meisten Ansiedler in unserer Gemeinde haben bisher bloß nordtrockige Wohnhäuser aber unsere Kirche ist schön. Sie ist 40 Fuß breit, 60 Fuß lang und hat einen Turm 80 Fuß hoch. Sie ist im gotischen Stile erbaut. Die Pfarrkirche ist ein Maßstab des Glaubens der Pfarrkinder.

Nach dem „Asperges“ hielt der hochw. P. Peter eine herzliche Ansprache an die Erstkommunikanten und erneuerte mit ihnen die Taufgelübde. Diefen war der hochw. P. Dominik, Subdiakon der hochw. P. Casimir. Der hochw. P. Peter verwaltete als der Pfarrer der Gemeinde das Amt des Assistenzpriesters. Die ausgezeichnete Festpredigt wurde vom hochw. P. Dominik gehalten. Sein Wort war: „Siehe wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns wohl dafür werden?“ Mit erregenden Worten verglich er den Priester mit dem guten Hirten, der alles verläßt, sein Haus, seine Güter, seine Eltern und Anverwandten und sich ganz seinen Schäflein, den unseligen Seelen hingibt.

Die Eltern und Verwandten des hochw. P. Lambert empfingen aus seinen Händen die hl. Kommunion. Sicherlich wird dieser Freudentag dem Gedächtnisse aller Anwesenden nie wieder entwinden. Eine größere Versammlung von Katholiken Deutscher Zunge hat sicherlich seit Bestehen der Kolonie noch nicht stattgefunden.

Nach der kirchlichen Festfeier gaben die Frauen der Gemeinde ein Festessen. Der hochw. Herr Primiziant nahm den Ehrenplatz ein. Zu seiner Rechten saßen seine hochglücklichen Eltern und Verwandten und zur Linken die hochw. Geistlichkeit. Nach dem Mittagmahle wurde eine Unterhaltung zum Besten der neuen Kirche gegeben. Der Reinertrag belief sich auf \$571.05.

Die Münster Musikkapelle trug durch ihre bekannten Leistungen viel zur Erheiterung der Gemüter am frühlichen Nachmittage bei. Die Gemeinde spricht ihr hiermit den besten Dank aus. Ferner dankt die Gemeinde folgenden Geschäftsleuten und zum Zwecke dieser Unterhaltung verschiedene Geschenke brachten: F. Heidgerken, H. Brunning, Albert Renzel & Lindberg, Gottfried Schäffer und Michael Schmitt. Möge unsere Gemeinde noch mehrere solche schöne Feste erleben.

Leosfeld, Sask., den 2. Juli 1906. — Unser hochw. Seelsorger, P. Meinrad Seifermann, O.S.B., nahm am letzten Sonntag Abschied von uns, um seine Eltern in der alten Heimat, Baden, zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit konnte sich Niemand enthalten eine Träne zu vergießen. P. Meinrad war bei uns vom Anfang an und machte mit uns alle Strapazen durch. Deswegen sind wir ihm auch zum Danke verpflichtet. Er kann versichert sein, daß wir den Denker aller Geschehnisse bitten werden ihn uns wohlbehalten zurück zu führen. Der hochw. P. Leo, O.S.B., übernahm die Seelsorge für die Abwesenheit des hochw. P. Meinrad.

Mit Gruß

Ein Ansiedler.

Dana, Sask., den 4. Juli '06. — Unser im Aufbau begriffenes Hotel machte so gute Fortschritte, daß wir im geräumigen Speisesaal desselben Gottesdienst halten konnten. — Es wird berichtet, daß F. B. Redding vom F. Cafe Agenten eine Dampfmaschine kaufte. Ein zweiter Cafe Dreher-„Outfit“ wurde an Fred Rasklo ver-

kauft. Dieser wird bei Fish Creek arbeiten. — Dana Geschäftsleute werden eine „Board of Trade“ organisieren und werden Schritte getan den Ort zu einem „Village“ zu inkorporieren. — Mr. F. Imhoff hat in seinem Store in Dana einen jungen Mann angestellt. Sein Name ist M. Kiefer, gebürtig aus Berlin, Ont., stammt von deutschen Eltern. Sein Bruder ist ein Ordenspriester. — Samstag Abend, den 30. Juni, erhielten die Gebr. Klassen 5 Carloads Lumber und eine Carload Türen und Fenster, auch 2 Carloads Farmmaschinerie für F. Imhoff. — Mr. Abett, Supt. der Can. R. Ry., war am Samstag hier auf längeren Besuch. Er erkundigte sich über Erlangung von Wasser für Lokomotiven. Er erklärte, daß er in nächster Nähe hier, kommende Woche, länger zu verweilen gedenke, um alles zu untersuchen und diesbezügliche Anordnung zu treffen, da er hier im Town vorzügliches Braumwasser fand in einer Tiefe von nur 47 Fuß. Eine halbe Meile von Dana ist ein See von über 50 Fuß Tiefe, welcher von zwei Quellen gespeist wird und sandigen Boden hat. — F. Imhoff läßt allen jenen, die sich dafür interessieren wissen, daß die Can. Elevator Comp. einen Elevator erbaut; ein zweiter soll im Zeitraum eines Monats von der Western Can. Co. in Angriff genommen werden. Diese Elevators haben ihre Bauplätze an der Ostseite nahe beim Town. Mit Gruß,

Ansiedler von Dana.

Leosfeld, Sask., 23. Juni 1906. — Werter Bote! Mein Versprechen zu lösen will ich heute, da es gerade etwas trübes Wetter ist, zur Feder greifen. Letzten Sonntag hatten wir die herrlichste Frohnleichnam Prozession die ich noch je mitmachte. Auch das Wetter begünstigte diese erhabene Feier. Nebst unserem Seelsorger verdient der Männerverein und Frauenverein besonderes Lob zur Hebung der Feier, beigetragen zu haben, da diese die Altäre errichtet und den Weg geschmückt hatten. Auch die große Schaar der kleinen Mädchen, die in Weiß erschienen und unmittelbar vor dem Allerheiligsten hergingen, Blumen streuend, verdient erwähnt zu werden.

Als ich diese Schaar heiliger Anschuld vor mir erblickte, kam mir der Gedanke desjenigen den der Priester in der hochheiligen Hostie trug: „Lasset die Kleinen zu mir kommen.“ Welch ein Glück strahlte aus dem Antlitz dieser Kinder. Es war der Tag an welchem sie zum Heiland kommen durften, und Gott sei Dank, viele derselben dürfen jeden Tag zu ihm kommen; denn viele waren aus unserer Pfarrschule, die auch noch das Glück genießen täglich das hl. Opfer zu hören. Aber was soll aus den Andern werden, die zwar Schule haben aber den Heiland nicht darin, die da wir beteten: „Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altars;“ vielleicht noch gar nicht von diesem Sakrament in der Schule gehört haben.

Ihr Deutschen Eltern! Habt ihr euch nicht gefreut in der Sprache eurer Eltern diesen kräftigen Deutschen Gruß auszurufen und ihr wollt dieses euren Kindern rauben? Ein jeder sollte sagen: „Nein, nie und nimmer will ich was ich von meinen Eltern geerbt meinen Kindern entziehen. Ich bin hier hergekommen als Deutscher Mann und will diesen Charakter, diese Sprache nicht nur selbst bewahren, sondern auch meinen Kindern vererben. Ich bin hier hergekommen als Katholik und katholisch will ich sein und bleiben und bestrebt sein diesen Glauben meinen Kindern zu bewahren und stets zu befestigen, und sollte es auch Opfer kosten. Beten wir zum Heiland dem Freund der Kinder, daß er alle Kleinen zu sich führe in katholischen Schulen. Dann Brüder, wenn

Man gehe zu J. H. LYONS für Baumaterial.

Ich habe stets an Hand
No. 1 Lumber, Latten,
Schindeln, Fenster, Türen
und Sash, sowie Moldings.
Backsteine und Kalk.

Alle Arten von Farmmaschinerie.

Leute, die zu bauen beabsichtigen,
werden wohl tun, vorher bei mir
vorzusprechen.

„YARDS“
in Humboldt, Watson und
Bruno, Sask.

Henry Thien,
Präs.

Henry Bruning,
Secr. Schatzm.

Muenster Supply Company, Ltd.

Münster, Sask.

Wir haben jetzt eine vollständige Auswahl von Sommerkleidern und Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd.

Muenster, Sask.

Ritz & Noerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und
Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von
Koch- und Heizöfen
erhalten, welche wir unseren Kunden zu den
billigsten Marktpreisen anbieten.
Kommet und sehet unser Warenlager, be-
vor Ihr anderswo kauft!
Unser Lager von „Shell Hardware“ und
schweren Eisenwaren ist stets vollständig.
Ritz & Noerger.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien jeder Art

Wir verkaufen auch

Deering Binder, Nähmaschinen,
Heurechen, John Deere Brech- und
Stoppelpflüge, Eggen, Zaundraht
und Nägel.

DANA, SASK.